

Sensing: Zum Wissen sensibler Medien

Initiative: Wissenschaft und berufliche Praxis in der Graduiertenausbildung – Forschungskollegs und

Praxismodule

Ausschreibung: Forschungskollegs in den Geistes- und Kulturwissenschaften

Bewilligung: 27.11.2017

Laufzeit: 4 Jahre

Projekt-Website: <http://www.zem-brandenburg.de/de/sensing.html>

Sensoren verleihen Dingen und Maschinen die Fähigkeit zu "empfinden", zu "spüren" - oder technischer ausgedrückt: zu erfassen und zu vermessen. Durch ihre Implementierung in Smartphones, E-Books, Ausstellungen, Architekturen, VR-Environments, Autos, Kleidung, Haushaltstechnologien, Pflanzen und Tiere, etc. werden Dinge unterschiedlichster Art heute in wachsendem Maße mit einem "technischen Empfindungsvermögen" aufgeladen. Indem diese Dinge sich untereinander vernetzen, werden Medien, Städte und Umgebungen zu sensorischen - autonomen - Netzwerken umgeformt. Diese wiederum sind über verschiedenartige Interfaces mit Menschen verknüpft, die die menschliche Sinneswahrnehmung zunehmend technisch erweitern, erfassen, jedoch auch steuern und kontrollieren, wie durch Eye-tracking, Bewegungs- und Bildsensoren oder Verfahren der Emotionserkennung. Das Forschungskolleg Sensing: Zum Wissen sensibler Medien führt zu diesem aktuellen Themengebiet eine Gruppe von Promovierenden der Medienwissenschaften zusammen. Diese werden in Einzelprojekten Fragen computertechnisch vernetzter Sensorik und deren Verhältnisse zum menschlichen Wahrnehmen und Fühlen in sozialen Zusammenhängen erforschen. Begleitet von einem medienwissenschaftlich und medienpraktisch erfahrenen Professor(inn)enteam werden die Promovierenden anhand konkreter Beispiele von technologischem und organischem Sensing dieses in Theorie und Praxis untersuchen und dabei das Zusammenspiel und -treffen sensorischer Ebenen untersuchen. Hierfür werden sie auch 12 Monate lang in einen intensiven Austausch mit den Partnerinstitutionen und -unternehmen des Kollegs treten. Zu diesen gehören die Art + Com AG, der Böhlau Verlag, das Computerspielmuseum Berlin, der Cornelsen Verlag, die Deutsche Welle das Fraunhofer-Institut für Nachrichtentechnik, das Virtual Reality Studio INVR.SPACE GmbH, die Produktionsfirma MiriquidiFilm, das Museum für Kommunikation Berlin, u.a. Neben der Universität Potsdam, der Fachhochschule Potsdam sowie der Filmuniversität Babelsberg Konrad Wolf als betreuende Institutionen des Kollegs bietet das Brandenburgische Zentrum für Medienwissenschaften (ZeM) den KollegiatInnen Raum für ihre Veranstaltungen und organisatorische Unterstützung.

Projektbeteiligte

Prof. Dr. Marie-Luise Angerer

Universität Potsdam
Philosophische Fakultät
Institut für Künste und Medien
Europäische Medienwissenschaft
Potsdam

Prof. Winfried Gerling

Fachhochschule Potsdam
Fachbereich Design
Europäische Medienwissenschaft
Potsdam

Prof. Dr. Christer Petersen

Brandenburgische Technische Universität
Cottbus-Senftenberg
Fakultät 3
Elektronik und Informationstechnik
Cottbus

Prof. Anne Quirynen

Fachhochschule Potsdam
Europäische Medienwissenschaft
Fachbereich Design
Potsdam

Prof. Dr. Jens Eder

Filmuniversität Babelsberg Konrad Wolf
Fakultät I
Dramaturgie und Ästhetik audiovisueller Medien
Potsdam-Babelsberg

Prof. Dr. Jan Distelmeyer

Fachhochschule Potsdam
Europäische Medienwissenschaft
Fachbereich Design
Potsdam

Prof. Dr. Birgit Schneider

Universität Potsdam
Philosophische Fakultät
Institut für Künste und Medien
Potsdam

Prof. Dr. Heiko Christians

Universität Potsdam

Philosophische Fakultät

Europäische Medienwissenschaft

Institut für Künste und Medien

Potsdam

Open Access-Publikationen

Der psychotechnologische Komplex. Die Automatisierung mentaler Prozesse als demokratiethoretisches Problem

Depth of Field

Nightcall Radio. Radio-anthropocene entanglements